



Juni 2009

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

Dominique Brancher reçoit le Prix Jubilé

Dans le cadre de son assemblée annuelle du 5-6 juin l'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH) a récompensé la jeune chercheuse Dominique Brancher à travers le Prix Jubilé, qui est doté d'un montant de CHF 10'000.–. Elle reçoit le Prix Jubilé pour son article de très haute qualité «L'anthropocentrisme à l'épreuve du végétal: botanique sensible et subversion libertine», publié dans «*la Renaissance décentrée, Actes du Colloque de Genève (28–29 septembre 2006)*». Dominique Brancher lit avec acuité et une belle érudition quelques textes aussi importants que peu connus pour la plupart, et elle le fait en outre avec la capacité constante à repérer l'essentiel, et à mettre en rapport contrastif des idées, des savoirs, des champs d'investigation, rapportant l'un à l'autre, en particulier, le discours du botaniste du roi, Guy de la Brosse, et d'un littérateur libertin, Cyrano de Bergerac. L'excellent et fascinant travail de Dominique Brancher relève certes de la littérature mais d'une littérature située dans ses marges, là où elle côtoie la philosophie, l'anthropologie, la théologie peut-être, les savoirs de toutes sortes.

Pour de plus amples informations:

<http://www.sagw.ch/fr/sagw/foerderung/preise/jubilaepreis/pj-preistraeger/pj-dominique-brancher.html>

Drei neue Ehrenmitglieder

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften ernannte anlässlich ihrer Jahresversammlung drei neue Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas A Brady, Professor of History an der University of California, Berkeley, in Anerkennung seiner ausserordentlichen Leistungen bei der Bekanntmachung der deutschsprachigen sowie der schweizerischen Geschichtsforschung in den Vereinigten Staaten. Die Akademie würdigt weiter seine Pionierrolle bei der Förderung des Austausches zwischen amerikanischen und schweizerischen Forschenden.

Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Paunier, Professor für Archäologie an den Universitäten Lausanne und Genf, in Anerkennung seines Einsatzes für den Aufbau der provenzialrömischen Archäologie in der Schweiz sowie für seinen Beitrag für das Inventar der Fundmünzen der Schweiz.

Prof. Dr. Christoph Schäublin, ehemaliger Rektor der Universität Bern, in Anerkennung seiner Verdienste um die Geisteswissenschaften, zu deren Entwicklung und Vermittlung er mit grossem Engagement und kluger, umsichtiger Fürsprache in verschiedenen Schlüsselpositionen entscheidend beigetragen hat.

Weitere Informationen unter:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/pm2009/pm-jv09.html>

Wahlen im Vorstand der SAGW

Die Delegierten der Mitgliedgesellschaften haben am 6. Juni drei neue Mitglieder in den Vorstand der SAGW gewählt und fünf Mitglieder bestätigt. Prof. Dr. Andrea Bächler, Ordinaria für Privatrecht an der Universität Zürich, und Prof. Dr. Walter Schmid, Rektor der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, als Mitglied ad personam; Prof. Dr. Walter Leimgruber, Ordinarius und Leiter des Seminars für Kulturwissenschaften und Europäische Ethnologie an der Universität Basel, als Vertreter der Sektion III.

Wiedergewählt für eine Amtszeit von drei Jahren wurden Dr. Erwin Koller und Prof. Dr. Volker Reinhardt, als Mitglied ad personam; Prof. Dr. Beatrice Schmid und Prof. Dr. Simona Pekarek als Vertreterinnen der Sektion I; Dr. Anne de Pury-Gysel, als Vertreterin der Sektion II. Wir gratulieren den Gewählten und wünschen Ihnen eine schöne und erfolgreiche Amtszeit.

Der gesamte Vorstand der SAGW unter:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/die-akademie/organisation/vorstand.html>

Neue soziale Risiken – Herausforderungen für die Schweiz

Die rund dreissig anwesenden ExpertInnen debattierten anlässlich des Werkstattgespräch V des Netzwerks Generationenbeziehungen vom 26. Mai im Haus der Universität in Bern die neuen sozialen Risiken in der Schweiz und mögliche Lösungsansätze. Eine mögliche Lösung gegen soziale Risiken wäre die Schaffung einer individuellen Versicherung gegen Armut, welche vom Staat angeboten werden könnte. Die Anwesenden waren sich aber einig: Bildungspolitik und nicht Sozialpolitik ist eine gute Lösung gegen neue soziale Risiken. Oder anders gesagt, die Trennung zwischen Sozialpolitik und Bildungspolitik sollte aufgehoben werden. Was es braucht, um Risikogruppen vor Armut zu schützen, ist eine gute Ausbildung und der Ausbau ausserfamiliärer Kinderbetreuungsangeboten, um den Zugang zur Arbeitswelt zu erleichtern.

Ein erster Schritt in diese Richtung hat der Bundesrat vor kurzem getan: Mit klaren rechtlichen Vorgaben will er das Wohl der Kinder gewährleisten, die in einer fremden Familie oder in einer Einrichtung betreut werden. Er hat die totalrevidierte Pflegekinderverordnung, die in Kinderbetreuungsverordnung umbenannt wird, bis am 15. September 2009 in die Vernehmlassung geschickt. (<http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=26999>)

Weitere Informationen unter: <http://www.sagw.ch/de/sagw/laufende-projekte/generationen.html>

Elektronischer Catalogue raisonné des SIK: Ferdinand Hodler online, Aloïse folgt

Zum 91. Todestag des Schweizer Malers Ferdinand Hodler (1853–1918) schaltete das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) am 19. Mai 2009 die elektronische Version des Catalogue raisonné der Landschaftsgemälde auf. Unter <http://www.sik-isea.ch> können BesitzerInnen der gedruckten Ausgabe des Catalogue raisonné für eine geringe Abonnementsgebühr das gesamte malerische Landschaftswerk des Künstlers online erkunden. Gegenüber der Print-Ausgabe weist das elektronische Angebot verschiedene innovative Recherchemöglichkeiten auf und macht es zu einem nützlichen Tool für Forschende und die interessierte Öffentlichkeit.

Weiter sind das SIK und die in Chigny VD ansässige Fondation Aloïse die Vereinbarung eingegangen, gemeinsam das Schaffen der Lausanner Künstlerin Aloïse (1886–1964) aufzuarbeiten. Ab 2011 soll das umfangreiche Werk dieser international bekannten Vertreterin der Art Brut in Form eines elektronischen Catalogue raisonné auf der institutseigenen Internetplattform <http://www.sik-isea.ch> publiziert werden.

Weitere Informationen unter: <http://www.sik-isea.ch>

Wissenschaftspolitik – Politique scientifique

Raumplanung: Teilrevision statt neues Gesetz

Bundesrat Moritz Leuenberger hat sich Mitte Mai mit Vertretern der Bau- Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) getroffen. Dabei wurden das weitere Vorgehen und die Form der Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen bei der Revision des Raumplanungsgesetzes festgelegt. Am 17. April lief die Vernehmlassung zum bundesrätlichen Entwurf des Raumentwicklungsgesetzes (REG) ab. Mehr als 250 Stellungnahmen sind beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) eingegangen, darunter auch jene der Akademien der Wissenschaften Schweiz (http://www.akademien-schweiz.ch/downloads/SN_Raum_d.pdf). Eine Mehrheit befürwortet eine Revision des dreissigjährigen Raumplanungsgesetzes (RPG), lehnt jedoch eine Totalrevision ab.

Gemäss Bundesverfassung obliegt die Raumplanung den Kantonen. Diese erachten die Totalrevision des RPG allerdings als zu weitgehend und wünschen einen stärkeren Einbezug in die Revisionsarbeiten.

Im Vordergrund steht nun eine Teilrevision des RPG, als indirekter Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative. Dazu wollen der Bund und die Kantone in Form einer Arbeitsgruppe, welche vor den Sommerferien zum ersten Mal tagt, eng zusammenarbeiten. Eine weitergehende grundsätzliche Revision des RPG wird parallel dazu in Angriff genommen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.parlament.ch/d/dokumentation/dossiers/landschaft/Seiten/default.aspx>).

Die Teilrevision des Forschungsgesetzes passiert den Nationalrat

Nach dem Ständerat hat auch der Nationalrat Ende Mai den Entwurf zur Teilrevision des Forschungsgesetzes angenommen. In einigen Punkten weicht er allerdings vom Ständerat ab. Das Geschäft geht daher in die Differenzbereinigung. Mit der Teilrevision wird die Förderagentur für Innovation (KTI) verwaltungsunabhängig und erhält Entscheidungskompetenzen (Quelle: Netzwerk FUTURE)

Weitere Informationen unter:

http://www.parlament.ch/ab/frameset/d/n/4809/298497/d_n_4809_298497_298498.htm

La loi sur l'encouragement de la culture au Conseil des Etats

Le Conseil des Etats, en sa qualité de second conseil, a traité de la loi sur l'encouragement de la culture (LEC) le 4 juin 2009. La décision d'entrer en matière n'a pas posé problème. Des discussions d'une certaine ampleur ont concerné la répartition des tâches entre l'Office fédéral de la culture et Pro Helvetia ainsi que la compétence de fixer les objectifs stratégiques de Pro Helvetia. Le Conseil des Etats s'est donc prononcé sur ces questions essentielles du projet et il a décidé :

- de laisser la promotion de la relève dans le domaine des tâches de l'OFC ;
 - de laisser à l'OFC le soutien et l'organisation de manifestations et de projets d'importance nationale ;
 - de donner au Conseil fédéral la compétence de fixer les objectifs stratégiques de Pro Helvetia.
- Le projet retourne au Conseil national pour la procédure d'élimination des divergences. Le vote final aura vraisemblablement lieu pendant la session d'automne 2009.

http://www.parlament.ch/ab/frameset/d/s/4809/301165/d_s_4809_301165_301280.htm

Forschung am Menschen: Nationalrat hält an der Differenz fest

Die Differenz zwischen den Räten beim Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen konnte in der Sommersession nicht bereinigt werden. Inzwischen sind die Differenzen jedoch nicht mehr materieller, sondern juristischer Art. Namentlich geht es darum, ob die Forschungsfreiheit erwähnt werden soll oder nicht. Aus Sicht der WBK-SR «können diesbezüglich keinerlei Zweifel bestehen. Es geht nicht an, dass ein in der Verfassung erwähntes Grundrecht in einem anderen Verfassungsartikel nochmals speziell erwähnt wird. Wir würden damit ein Ungleichgewicht gegenüber anderen Grundrechten herstellen.». Die WBK-NR ist dagegen wie der Bundesrat der Auffassung, dass es sachlich notwendig und richtig ist, jene Rechtsgüter in Absatz 1 ausdrücklich zu nennen, welche in einem Spannungsverhältnis zum Schutz der Würde und der Persönlichkeit stehen können und welche im Falle einer Intervention zum Schutz der Würde und der Persönlichkeit mitberücksichtigt werden müssen.

Weitere Informationen unter:

http://www.parlament.ch/ab/frameset/d/n/4809/303880/d_n_4809_303880_303934.htm

«Hochschullandschaft Schweiz»: Bundesrat überweist Gesetzesentwurf und Botschaft ans Parlament

Der Bundesrat hat am 29. Mai 2009 den Entwurf zum Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG) und die dazugehörige Botschaft verabschiedet. Das HFKG konkretisiert den neuen Hochschulartikel der

Bundesverfassung und schafft die notwendigen Grundlagen für einen wettbewerbsfähigen, durchlässigen und qualitativ hochstehenden Hochschulraum Schweiz.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=27179>

Und im Newsletter des Team FUTURE: http://www.futureteam.info/data/FUTURE_NL28_d_def.pdf

Gesetzesentwurf und Botschaft unter: http://www.sbf.admin.ch/htm/themen/uni/hls_de.html

Das Museums- und Sammlungsgesetz wird angenommen

Der Ständerat hat am 4. Juni die Differenzen beim Museumsgesetz bereinigt. Mit dem Bundesgesetz über die Museen und Sammlungen des Bundes, wird die autonome Institution eines Schweizerischen Nationalmuseums geschaffen. Es verpflichtet zudem die bundeseigenen 15 Museen und zahlreichen Sammlungen erstmals auf gemeinsame Ziele und einen einheitlichen Auftrag. Das Gesetz wird frühestens auf Januar 2010 in Kraft treten.

Weitere Informationen unter:

<http://www.nb.admin.ch/bak/themen/kulturpolitik/01544/index.html?lang=de>

NFP-Gesuch «Energiezukunft Schweiz: gesellschaftliche Risiken und Herausforderungen» abgelehnt

Das NFP-Gesuch zum Thema «Energiezukunft Schweiz: gesellschaftliche Risiken und Herausforderungen» der Akademien der Wissenschaften Schweiz wurde vom Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) leider abgelehnt. Von den 57 eingereichten Proposals wurden 7 zur Machbarkeitsprüfung an den SNF überwiesen, darunter im Energiebereich ein technologisch orientiertes Proposal zum Thema Energiespeicherung.

Sechs neue Kooperations- und Innovationsprojekte an den Schweizer Universitäten

Im Jahr 2007 beauftragte die Schweizerische Universitätskonferenz (SUK) die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS), im Rahmen der Innovations- und Kooperationsprojekte 2008-2011 ein Konzept zur Förderung von Portfoliobereinigungen an den Schweizer Hochschulen auszuarbeiten. Dabei sollte die Angebotsvielfalt von Lehre und Forschung, die für die Aufrechterhaltung der Qualität notwendig ist, beibehalten werden. Dieser Prozess ist nun mit der Auswahl von sechs Projekten für einen Betrag von total 32 Millionen Franken beendet. Nach einem internen Selektionsverfahren unterbreitete die CRUS sechs der 17 Projekte, die sie erhalten hatte, der SUK zur Genehmigung. Zwei davon sind aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften; eines zur Migration und eines zur Theologie. Die neuen Projekte vervollständigen die Liste der 26 Kooperations- und Innovationsprojekte, welche die SUK bereits im Jahr 2007 gutgeheissen hatte. Insgesamt gehen für diese Projekte 250 Millionen Franken an die Schweizer Universitäten.

Weitere Informationen und Angaben zu den Projekten unter:

http://www.cus.ch/wDeutsch/pressemeldungen/index.php?script=/wDeutsch/pressemeldungen/wScripts/pressemeldung_anzeigen.php&pressemeldungid=133896830

Mettre en ligne le patrimoine audiovisuel

Le Conseil fédéral veut permettre un accès accru par internet au patrimoine audiovisuel suisse, par exemple aux documents vidéo et audio. L'association Memoriav va recevoir de la Confédération ces quatre prochaines années 2,4 millions de francs supplémentaires pour l'exécution de cette tâche. Fin mai, le Conseil fédéral a approuvé le message et le projet d'arrêté fédéral concernant le plafond de dépenses en vue de l'octroi d'aides financières à l'association Memoriav pour la période 2010 à 2013.

Pour de plus amples informations:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=27014>

2008 brachte neue Online-Plattformen in der Nationalbibliothek

Seit gut einem Jahr ist die Datenbank «HelveticArchives» online, die die Sammlungsbestände der Graphischen Sammlung und des Schweizerischen Literaturarchivs der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB) online suchbar macht. In einem ersten Schritt wurden Reisefotografien von Annemarie Schwarzenbach aufgenommen, inzwischen sind auch Fotoportraits und historische Ortsaufnahmen enthalten. Neue Dokumente werden alle drei Monate online geschaltet.

Ebenfalls seit dem letzten Jahr steht mit «Digicoord» erstmals eine fachliche Informationsplattform für die Digitalisierungsprojekte der Schweizer Bibliotheken und Archive zur Verfügung. «Digicoord» ist ein Gemeinschaftsprojekt der NB und des «Réseau des bibliothèques de Suisse occidentale» (RERO). Als erste historische Westschweizer Zeitung ist das «Journal de Genève» seit Ende 2008 online kostenfrei zugänglich.

Ein zweiter Schwerpunkt neben der Digitalisierung von gedruckten Dokumenten ist der Aufbau einer Sammlung von Publikationen, die nur in elektronischer Form existieren. Die elektronische Sammlung umfasste Ende 2008 1'406 Publikationen.

Weitere Informationen unter: <http://www.nb.admin.ch/slb/>

Nationale Ethikkommission im Bereich Humanmedizin: Otfried Höffe neuer Präsident

Der Bundesrat ernannte Ende Mai Otfried Höffe zum neuen Präsidenten der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (NEK-CNE). Otfried Höffe ist seit 1992 ordentlicher Professor für Philosophie mit den Arbeitsschwerpunkten Politische Philosophie und Ethik an der Eberhard Karls Universität Tübingen (D). Von 1978 bis 1992 wirkte der 1943 geborene Höffe als ordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Fribourg – mit der Schweiz ist er durch verschiedene Lehraufträge und Gastprofessuren (u.a. ständige Gastprofessur für Rechtsphilosophie an der Universität St. Gallen; Lehraufträge an der ETH und den Universitäten Zürich, Bern und Lausanne) seither stets eng verbunden geblieben. Otfried Höffe gehört zu den renommiertesten Professoren für Politische Philosophie und für Ethik im deutschsprachigen Raum. Der neue Präsident der NEK-CNE tritt sein Amt per 1. Juni 2009 an und folgt auf Christoph Rehmann-Sutter. Die NEK-CNE ist eine unabhängige ausserparlamentarische Fachkommission, die beratend zu den ethischen Fragen in der Biomedizin und im Gesundheitswesen Stellung nimmt.

Weitere Informationen unter: <http://www.bag.admin.ch/nek-cne/>

Anne-Catherine Lyon wird Präsidentin des Schweizerischen FH-Rates

Der Schweizerische Fachhochschulrat hat Staatsrätin Anne-Catherine Lyon (VD) einstimmig zu seiner neuen Präsidentin gewählt. Die Amtsübernahme erfolgt rückwirkend auf den 1. Mai 2009. Staatsrätin Lyon löst in dieser Funktion den Aargauer Regierungsrat Rainer Huber ab. Bisher amtierte Frau Lyon als Vize-Präsidentin. Das Vize-Präsidium wird neu von Regierungsrat Bernard Pulver (BE) eingenommen.

Weitere Informationen unter: <http://www.edk.ch/dyn/19684.php>

International

La Suisse bien lancée dans le Septième programme-cadre de recherche de l'UE

Une analyse des subsides de recherche alloués sous le Septième programme-cadre de recherche (PCR) de l'Union européenne montre des tendances intéressantes concernant le succès des pays participants. Les données disponibles laissent à penser que la recherche suisse se maintient dans le peloton de tête de cette compétition européenne de la créativité scientifique. Pour la Suisse, le retour financier dans le 7e PCR pourrait encore dépasser celui du 6e PCR.

Pour de plus amples informations: http://www.sbf.admin.ch/htm/dokumentation/news_fr.html

Offshore Campus der EPFL in Ras Al Khaimah

Mitte Mai erteilte Bundesrat Pascal Couchepin, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, in den Vereinigten Arabischen Emiraten das Startsignal zur Errichtung des EPFL-Campus

in Ras Al Khaimah, dem ersten Ableger einer Schweizer Hochschule im Ausland. 2012 sollen die ersten Forschenden und Studierenden in die neue Hochschule einziehen. Die EPFL bestimmt die wissenschaftlichen Richtungen und ist für die wissenschaftliche Qualität verantwortlich. Die Rekrutierung von Professoren folgt dem normalen Prozedere via ETH-Rat.

Weitere Informationen unter:

http://www.eth-bereich.ch/data/ETH_Factsheet_EPFL_RAK_DE_DEF.pdf

Veranstaltungen – Manifestations

«Neuste Konzepte in Lehre und Forschung: Methoden, Tools, Evaluation»

Schweizer Tagung Inter- und Transdisziplinarität 2009- ITD09

Datum: 26. Juni 2009

Ort: Sion

Das Network for Transdisciplinary Research der akademien-schweiz organisiert mit dem Institut Universitaire Kurt Bösch (IUKB) eine nationale Tagung. Sie ist dazu gedacht, den Austausch über Anforderungen in inter- und transdisziplinärer Lehre und Forschung zu fördern. Der Dialog wird in den Landessprachen französisch/deutsch geführt und verbindet damit auch über die Sprachgrenze hinweg die verschiedenen Initiativen in der Schweiz.

Weitere Informationen unter: <http://www.transdisciplinarity.ch/d/Conference/Suisse/index.php>

«Digitale Medien und Infrastrukturen für die Geschichtswissenschaften» – Vorankündigung

Datum: Bern, Unitobler

Ort: 11./12. September 2009

Am 11./12. September 2009 hält infoclio.ch, eine digitale Infrastruktur-Initiative für die Geschichtswissenschaften, zusammen mit hist.net und Geschichte und Informatik seine erste Tagung zum Thema «Digitale Medien und Infrastrukturen für die Geschichtswissenschaften» ab. Das Programm sieht ReferentInnen aus den Bereichen Wissenschaft, Wissenschaftspolitik und Verwaltung vor. Die Teilnahme ist kostenlos.

Programm und Anmeldung unter: <http://www.infoclio.ch/de/news.php>

Internationale Open Access Week – Vorankündigung

Datum: 19.–23. Oktober 2009

Ort: Verschiedene weltweit

Ziel der internationalen Open Access Week ist es, das Thema Open Access weltweit an vielen verschiedenen Orten während dieser Woche lokal aufzugreifen, um für den freien Zugang zu Wissen und Information aus öffentlich geförderter Forschung zu werben und vor Ort zu informieren. Die internationale Open Access Week ist die Folgeveranstaltung des internationalen Open Access Day, der am 14. Oktober 2008 stattfand. Open Access wurde zu diesem Anlass durch lokale Veranstaltungen von etwa 130 Organisationen in 30 Ländern erfolgreich beworben.

Weitere Informationen unter:

http://open-access.net/de/aktivitaeten/internationale_open_access_week/ und
<http://www.openaccessweek.org/>

Publikationen – Publications

Familienergänzende Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern – ein Generationenprojekt in privater und staatlicher Verantwortung

Beiträge der Herbsttagung vom 21./21. November 2008 in Bern, Eigenverlag, Bern 2009

Heute stellt sich nicht mehr die Frage, ob familienergänzende Betreuung im Vorschulalter grundsätzlich gut oder schlecht ist, sondern wie sie im Interesse des Kindes und aller andern

Beteiligten ausgestaltet und organisiert werden muss. Es gilt also, die zahlreichen Initiativen und Aktivitäten zur so genannten frühkindlichen Betreuung im Kontext eines umfassenden, soziokulturellen Wandels differenziert und kritisch zu analysieren. Als übergeordnete Orientierung bietet sich eine Perspektive an, in der die Gestaltung der Generationenbeziehungen in Verwandtschaft, in Betrieben und Organisationen, in Staat und der Gesellschaft im Zentrum steht. Die Publikation zur Herbsttagung ist nun erschienen und kann im SAGW-Generalsekretariat bei Delphine Quadri bezogen werden: Tel. 031 313 14 40, E-Mail delphine.quadri@sagw.ch
Die Publikation finden Sie auch online unter:
<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/publis-schwerpunkte/publis-ne.html.html>

Beat Sitter-Liver (ed.), assisted by Thomas Hiltbrunner: **«Universality: From Theory to Practice. An intercultural analysis and constructive debate about possibilities, facts, lies and necessities»**

25. Kolloquium der SAGW, Gerzensee, 8.–12. Oktober 2007
Academic press Fribourg, 2009
ISBN 978-7278-1650-0

30 Forschende aus 15 Nationen, vier Kontinenten und 13 Disziplinen gingen der Frage nach, ob sich universale Prinzipien formulieren lassen und ob sich diese in unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten als legitim und tragfähig erweisen. Die Ergebnisse des Kolloquiums wurden nun in der gleichnamigen Reihe bei «Academic Press Fribourg» aufgelegt.

Neue Zeitschrift für Gebirgsforschung

Die erste Ausgabe von «eco.mont – Journal on Protected Mountain Area Research» erscheint diesen Monat. Die vom Internationalen Wissenschaftlichen Komitee Alpenforschung (ISCAR) und ALPARC initiierte Zeitschrift ist auf die Forschung und das Management in Alpenschutzgebieten ausgerichtet. Der geografische Fokus schliesst aber auch Berichte zu anderen Bergschutzgebieten im Ausland nicht aus. Die wissenschaftliche Zeitschrift erscheint als Print- und Onlineversion unter redaktioneller Leitung des Instituts für Gebirgsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Leitung Prof. Axel Borsdorf).

Weitere Informationen unter: <http://www.oeaw.ac.at/ecomont/index.htm>

Ausschreibungen – Appels

Bourses politique et science

Date limite pour les candidatures : 11 septembre 2009

La Fondation Bourses politique et science met au concours trois bourses pour 2010. Peuvent postuler des jeunes chercheurs qui ont de l'expérience dans la recherche, s'intéressent à la politique et sont prêts à nouer des nouveaux contacts.

Les bourses «politique et science» permettent de travailler pendant une année au Palais fédéral, à Berne ; les boursiers sont rattachés aux Services du Parlement. Ils assistent les commissions parlementaires en leur préparant des dossiers sur des thèmes scientifiques. En se familiarisant avec la politique suisse, les boursiers acquièrent de l'expérience pour la médiation entre les milieux de la science et de la politique.

Les bourses sont soutenues par les Académies suisses des sciences, le Parlement suisse, la Fondation Gebert Rüf, la CTI (l'Agence de la Confédération pour la promotion de l'innovation), le Fonds national, les écoles polytechniques fédérales et la plupart des Universités suisses.

Pour de plus amples informations: <http://www.bourses-politiques.ch/f/index.html>. Contact :

Thomas Pfluger, directeur de la Fondation Bourses politique et science, 061 761 81 02,
info@politikstipendien.ch

FNS – Bourses pour chercheuses et chercheurs avancés

Date limite des envois: 1 août 2009

Les bourses pour chercheuses et chercheurs avancés permettent à de jeunes scientifiques projetant une carrière académique de séjourner à l'étranger pour y approfondir leurs connaissances et améliorer leur profil scientifique.

Ces bourses pour un séjour à l'étranger sont allouées dans toutes les disciplines encouragées par le Fonds national suisse (FNS) à l'exception de la médecine expérimentale et clinique (voir ci-dessous). Elles comprennent un subside à l'entretien personnel, un forfait pour les frais de voyage et une éventuelle contribution aux frais de recherche et de congrès. Le montant dépend de l'état civil, des obligations familiales et du coût de la vie dans le pays de séjour. La bourse est octroyée pour une durée de 12 à 36 mois.

Formulaires et de plus amples informations sous:

<http://www.snf.ch/F/encouragement/personnes/avances/Pages/default.aspx>

Appel d'offres : nouvelle étude interdisciplinaire sur le thème «Human Enhancement»

Délai pour le dépôt des dossiers de candidature : 9 août 2009

L'étude interdisciplinaire devra évaluer les chances et les risques du «Human Enhancement» par d'utilisation de médicaments ou d'autres produits; ceci dans différents milieux: écoles, monde du travail et loisir. Quelles méthodes existent? Quelle est leur efficacité? Les possibilités actuelles et les produits disponibles sur le marché, sur internet ou sur ordonnance, doivent être présentés dans une vue d'ensemble, exposant également les fournisseurs et l'état de diffusion de ces produits. En outre, les potentielles applications pour le futur doivent être évaluées sur la base des résultats actuels de la recherche. Deux ou trois exemples particulièrement significatifs pour la société (tels que le «Neuroenhancement» ou le dopage dans le sport amateur) doivent être traités de manière approfondie. La médecine antivieillesse n'est pas une option d'analyse approfondie, car ce thème a déjà fait l'objet d'une étude de TA-SWISS.

Appel d'offres :

http://www.ta-swiss.ch/a/aktu/090513_TA-SWISS_HumanEnhancement_Ausschreibungstext_f.pdf

Descriptif détaillé (en allemand, en partie traduit en français) :

http://www.ta-swiss.ch/a/aktu/090513_TA-SWISS_HumanEnhancement_Ausschreibungsgunterlagen_f.pdf

Das NFP 60 «Gleichstellung der Geschlechter» ist ausgeschrieben

Eingabeschluss: 10. August 2009

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) schreibt das Nationale Forschungsprogramm «Gleichstellung der Geschlechter» (NFP 60) aus. Für das Programm stehen 8 Millionen Franken zur Verfügung. Interessierte Forschende werden gebeten, ihre Projektskizzen bis am 10. August 2009 mittels der Plattform mySNF einzureichen.

Trotz umfangreicher Anstrengungen ist die Gleichstellung der Geschlechter noch nicht realisiert. Das NFP 60 zielt darauf ab, neue Erkenntnisse darüber zu gewinnen, unter welchen Bedingungen Gleichstellungspolitik entsteht, wie sie realisiert wird und wie wirksam aktuelle Strategien, Programme und Massnahmen sind. Die Forschungsarbeiten sollen auch nicht explizit auf die Förderung der Gleichstellung bezogene Politikfelder berücksichtigen. Überdies untersucht das Programm die komplexen Ursachen dafür, warum Ungleichheiten im Verhältnis der Geschlechter zueinander fortbestehen. Die Ergebnisse liefern Grundlagen für innovative Ansätze in der Gleichstellungspolitik in der Schweiz.

Weitere Informationen und Einreichung der Skizzen unter:

<http://www.nfp60.ch/D/Seiten/home.aspx>

Appel à contributions scientifiques – 8ème Conférence européenne sur l'archivage digital

Genève, 28 – 30 avril 2010

Date limite des envois: Fin août 2009

La Branche régionale européenne (EURBICA) et la Section des associations professionnelles (SPA) du Conseil international des archives ainsi que les Archives fédérales suisses vous invitent à soumettre vos propositions de présentations pour la 8ème Conférence européenne sur l'archivage digital. Les propositions de contributions devront aborder l'un des quatre thèmes principaux de la Conférence :

1. Profil professionnel : nouvelles compétences à l'ère numérique
2. Constitution des fonds : comment documenter la société de l'information
3. E-Archivage : réorganisation des processus et des modèles d'entreprise
4. Accès en ligne : solutions et implications

Les propositions de contributions scientifiques peuvent être soumises en ligne.. Vous trouverez le formulaire de soumission ainsi que toutes les informations nécessaires sur le site de la Conférence : <http://www.bar.admin.ch/eca2010>

Neue FP7 Ausschreibungen in den Bereichen Socio-Economic Sciences and Humanities SSH und Science in Society SiS

Eingabeschluss: Anfang Februar 2010

Die Ausschreibung der diesjährigen Themen (Calls SSH-2010 und SiS-2010) sind für Ende Juli geplant; diesbezügliche Projekte müssen voraussichtlich bis Anfang Februar 2010 eingereicht werden. Bei beiden Programmen ist die erneute Hinwendung zu Grossprojekten auffällig.

Besonders im Bereich SSH stehen bis Ende des 7. Forschungsrahmenprogrammes gesamtgesellschaftliche Herausforderungen im Mittelpunkt, zu deren Lösung Large-Scale Integrated Projects (IPs) nötig sind. Damit soll der bisherigen, von politischen Stellen beklagten Fragmentierung der Programmwirkung in der Öffentlichkeit entgegengewirkt werden. Mit einem Minimalbeitrag der Kommission von ca. 7 Mio EURO pro Projekt beanspruchen diese IPs auch den Löwenanteil des SSH Budgets.

Derselbe Trend zu Grossprojekten ist auch im Bereich Science in Society erkennbar, wo sogenannte «Mobilisation and Mutual Learning Actions (MMLA)» die Anstrengungen der Europäischen Kommission in diesem Bereich schärfer fokussieren und für das allgemeine Publikum klarer sichtbar machen sollen.

Weitere Informationen zu diesen beiden Calls—und insbesondere zu den Anforderungen an diese Grossprojekte— sind bei Euresearch, Nationale Kontaktstelle für SSH und SiS, Dr Regina Schneider, erhältlich (regina.schneider@euresearch.ch).

Jacobs Forschungspreis und Best Practice Award zur erfolgreichen Entwicklung junger Menschen

Zu Ehren ihres im September 2008 verstorbenen Gründers wird die Jacobs Foundation alljährlich einen mit 1 Million Schweizer Franken dotierten Forschungspreis zur Würdigung herausragender wissenschaftlicher Leistungen vergeben, die wegweisend zur erfolgreichen Entwicklung junger Menschen beitragen. Ausserdem wird ein mit 200'000 Schweizer Franken dotierten Best Practice Award für innovative und praktische Lösungsansätze im Bereich der positiven Kinder- und Jugendentwicklung verliehen. Die Jacobs Foundation wird die zwei Preise erstmalig am 3. Dezember 2009, dem Geburtstag von Klaus J. Jacobs, in Zürich verleihen.

Weitere Informationen unter: <http://www.jacobsfoundation.org/cms/index.php?id=38&L=1> und unter

<http://www.presseportal.ch/de/meldung/100583072>